

natur zuwider sein/gar nit mögen erschiessen/auffkoffien/ noch irgents eynen nutz bringē. Derhalben will ich allhie nur mit wenig worten davon handeln: nicht der meynung/ das ich wolt die natur/krafft/würckung vñ eygenschaft der bäume beschreiben / oder auch von eynem jeden geschlecht innsonderheyt willens were zureden: Neyn/sondern ich will alleyn allhier diß ort vnd die stelle anzeygen/wo solche bäume am aller besten gerahen/vnd wo sie am meisten groß wachsen. Nachmals auch zuerkennen geben/was für eyn vn:erschend seie zwischen solchen bäumen/welche eyns gleichen geschlechts vnd namens sein: Item welche am bequemsten sein zupflanzen/vnd welche desto eher schatten geben.

Das weyß ich aber wol/das vil vnd mancherley geschlecht der bäum gefunden werden/welche inn dem Morgenland/gegen Witternacht vnd gegen Mittag gelegenen Landen gezeugt werden/welche vns fast ganz vnd gar vnbekant sein / vnd welche vonwegē vn:erschend der Landen allhie inn diser vnser Landsart gar nicht gerahen noch auffwachsen wollen. Aber von denselbigen bin ich gar nit gesonnen zuhandlen: dan mein fürnemmen alleyn das mehrertheil dahin gerichtet ist/das ich sultaniarischer weis alleyn von denen stucken/so zur pflanzung der aller gemeynstē / welche gemeynlich inn vnsern Landen hin vnd wider inn Försten vnd Wälden stehn vnd gefunden werden/vnd mit nichten von andern fremden wölle reden vnd handelen. Welche aber vber vnseren solchen eynfaltigen bericht eynen vollkoffenen bericht von der kraffe/würckung/eygenschaft/natur vñ samen aller der anderen bäume/ so hin vud her inn allen fremdden bewohneten Landen gefunden werden/begere zuhaben/ dieselbigen mögen davon weiläuffiger den Theophrastum inn seinem vierten Buch de Historia plantarum, vnd das dritte/da er fürnämlich de genere Arborum sylvestriū redet/lesen vnd hören. Dan derselbige zeyget an eynes jeglichen wilden baums / welche inn den Morgenländern/gegen Witternacht vnd Nidergang der Sonnen zfinden sein/natur/krafft würckung/die samen/ankonst vñ geburt. Ich aber las es bei schlechter erklärang etlicher fünf oder sechserley geschlecht der bäum/ so gemeynlich hin vñ wider inn vnserm Land wachsen/ darnach auch etlicher anderer irer art/natur vnd geschlecht pleiben/auch was für eyn grund vnd boden eyn jedes derselbigen erfordert.

Daruff in anfang ist zuwissen das zweyerley geschlecht inn gemeyn solcher Waldbäume sein/ das eyne welches die Wasserbäume genant werden: solche wollen irer art vnd natur halben fließende wasser/Wisen vnd Matten/nidrige feuchte ort haben. Das ander geschlecht begert eynen starcken/satten grund vnd Boden / welcher gar nicht mit außlauff der Gewässer vberschweinet werde. Wir wollen aber von dem ersten geschlecht / als den Wasserbäumen zu aller ersten handlen.

Das XVII. Capitul.

Vom Erlenbaum/ Poppeln/ Weiden vnd andern Wasserbäumen.

ES werden sondere vier oder fünff geschlecht der bäum gefunden/welche irer art vnd natur nach grün am Wasserstaden wachsen/ vnd so bald sie keyne feuchte haben/auch gar selten gerahen. Vnter denen allen aber ist der Erlenbaum/welcher am meisten deß wassers begeret/dann er will fast vber die helffte mit wasser vberschweinet sein / vñ derhalben müssen seine wurzeln das mehrertheil im wasser/ vnd noch vil tieffer dann das wasser stehn/ sonst kan er nicht auffwachsen: Daruff sollen billich solche bäume inn Wisen vnd Matten vnd an den Wassergerstaden/oder an fürfließenden wassern oder inn gesümpffen stehn / dan an solchem ort wachsen sie trefflich gern. Diser baum bellebt an feuchten orten gar leichtlich/ sintemal er weis vnd groß Marck hat: Er pflaget auch inn kurzer zeit viel holz vñ der feuchtigkeyt willen/davon er genehret wird/zugeben.

Die Erlenbäume kan man auff zweyerley gestalt vnd manier pflanzen/dan man

Das gelegten ort zu ja dem baum zumercken.

Außländische bäum gehören nit hieher.

Theophrasti Bücher von bäumen.

Wassers bäume.

Erlenbaum eyn Wassergewächß.